

Zeitpunkten der Puppenhülle entnommen werden, Veränderungen des Flügeläders und der Zeichnungen beobachtet, welche wichtige phylogenetische Schlüsse gestatten. Er zeigte unter anderm, dass die Adervertheilung in den ersten Stadien, wo Queradern noch gänzlich fehlen, denen der Haarflügler (Trichoptera) oder Phryganiden gleicht, von denen man die Schmetterlinge längst aus andern Gründen hergeleitet hatte. Diese Untersuchungen sind in neuester Zeit von Schäffer und van Bemmelen weitergeführt worden. Der letztere überzeugte sich an den Flügelzeichnungen des Nessel- und Distelfalters im Puppenzustand, dass hier allmähliche Veränderungen auftreten, aus denen hervorzugehen scheint, dass diese Zeichnungen keine einheitlichen Bildungen darstellen, sondern Mischungen von früheren primitiven und spätern sekundären Elementen. Den ursprünglichen Bestandtheil der Färbungen glaubt van Bemmelen in den Merkmalen suchen zu sollen, die den verwandten Arten gemeinsam sind, so dass also für die einzelnen Arten der Gattung Vanessa (und ebenso andrer Gattungen) eine oder einige wenige Grundzeichnungen noch heute erkennbar seien, wenn man die Flügel in frühen Zuständen untersucht.

Von einem etwas andern Standpunkt aus hat Eimer in einem besondern Werke über »Die Artbildung und Verwandtschaft bei den Schmetterlingen« (Jena 1889) diese Frage an den segelfalterähnlichen Formen der Gattung Papilio untersucht. Er geht auch hier von der für ihn feststehenden Thatsache aus, dass die älteste Zeichnung der Thiere im allgemeinen (bei Säugern, Vögeln, Reptilien, Fischen und J.) eine Längsstreifung gewesen sei, die sich allmählich in Flecken auflöste, um schrittweise in Querstreifung und Einfarbigkeit überzugehen, wobei aber oft ein Stillstand der Art (Genepistase) auf bestimmten Stufen eintrete. Es scheint indes, dass sich diese schablonenhafte Naturauffassung nur wenig Beifall bei den Mitforschern zu erwerben vermag, da irgend ein Nutzen oder eine organische Bedeutung des Uebergangs von Längs- und Querstreifung in keinem Falle nachgewiesen wurde, wie er z. B. bei den längsgestreiften Raupen, die an Gräsern leben, hervortritt.

Vom Büchertische.

Handbuch für Schmetterlingssammler.

von Dr. Standfuss—Zürich-Hottingen.

Nachfolgend lasse ich die versprochene Uebersicht des überaus reichlichen Inhalts-Verzeichnisses oben genannten Werkes folgen.

Schon diese Angabe wird genügen, um zu zeigen, dass ein auch nur ähnliches Werk für Sammler, welches fast alle für den Lepidopterologen in Betracht kommenden Fragen erschöpfend behandelt, bisher nicht vorhanden war.

Seitens des Herrn Verfassers sowohl als auch von mir werden schon jetzt Bestellungen auf das, voraussichtlich zum Preise von 4—5 Mark abzugebende Werk entgegengenommen.

Inhalt.

A. Das Sammeln der Schmetterlinge

(Lepidoptera.)

I. Das Ei.

II. Die Raupe.

- Das Sammeln ohne Hilfsmittel.
- Schirm und Klopftuch.
- Dürre Laubbüschel: eingetragene Blüten und Fruchtstände.
- Der Schöpflamen.
- Allgemeines.

III. Die Puppe.

- Das Suchen ohne Hilfsmittel.
- Der Puppenkratzer.
- Ganz Specielles.

IV. Der Falter.

- Vorbemerkung.
- Das Fangglas.
- Fangscheere. (Klappe) und Schmetterlingsnetz.
- Die Klopffeule.
- Dürre Laubbüschel und aufgestellte Bretter.
- Das Räuchern.
- Der Fang mit Licht.
- Der Fang mit Köder.
- Eindüten und Breitlegen der Falter.

B. Die Zucht der Schmetterlinge.

I. Die Paarung (Copulation).

- Paarung von ♂ und ♀ der gleichen Art.
 - In der Gefangenschaft.
 - Im Freien.
 - Allgemeines.
- Paarung ♂ und ♀ verschiedener Arten.
 - Uebersicht der bisher beobachteten Hybriden.
 - Paarung in der Gefangenschaft.
 - Paarung im Freien.

II. Das Ei.

III. Die Raupe.

- Die Zucht in Behältern.
 - Allgemeines.
 - Die zur Verpuppung schreitende Raupe.
 - Die Ueberwinterung der Raupe.
 - Das Treiben überwinternder Raupen.
 - Die Krankheiten der Raupen.
- Die Zucht im Freien.

IV. Die Puppe.

- Die Beurtheilung der Puppe.
- Die Behandlung der Puppe.
 - Allgemeines.
 - Behälter für Puppen.
 - Die Ueberwinterung der Puppe.
 - Das Treiben überwinternder Puppen.
 - Die Krankheiten der Puppe.

V. Der Falter.

VI. Ueber abweichende Formen der Schmetterlinge mit Streiflichtern bezüglich der Zucht.

Vorhermerkung.

- Gesetze der Abweichung, denen alle Lepidopteren mehr oder weniger unterworfen sind.
 - Albinismus.
 - Melanismus.
- Gesetze, denen eine grosse Menge und theils garnicht verwandter Arten unterliegt.
 - Farbenwechsel, Farbentausch. (Roth gegen gelb, grün gegen braun etc.).
 - Localvarietäten, Localrassen.
 - Zeitvarietäten, Saisondimorphismus.
- Gesetze, die gewissen Arten ganz specifisch eigenthümlich sind, oder doch nur kleinen Gruppen nahe verwandter Arten.

C. Die Sammlung der Schmetterlinge.

- Praeparation der Falter.
- Praeparation (Ausblasen) der Raupe.
- Ans besserung schadhafter Falter.
- Entfetten ölig gewordener Falter.
- Die Sammlung, Etiquetirung.
- Konservirung.
- Tausch und Kauf.
- Tagebuch.

Es ging ein Lieferung 3 und 4 von Bechholds Handlexikon der Naturwissenschaften und Medizin bearbeitet von A. Velde, Dr. W. Schnauf, Dr. V. Löwenthal und Dr. J. Bechhold, ca. 10 Lieferungen à 80 Pfg. (Verlag von H. Bechhold Frankfurt a. M.) Ich nehme gern Gelegenheit, unsere Mitglieder von neuem auf dieses praktische Werk hinzuweisen. — Je weiter es fortschreitet, desto mehr wird es zur Gewissheit, dass dasselbe berufen ist, eine grosse Lücke in der deutschen Litteratur auszufüllen. — Jedem, der ein ernstes Buch oder eine Zeitung liest, treten eine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vom BÜCHERTISCHE - Handbuch für Schmetterlingssammler 31](#)